Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

Bürgerbrief Ortsgemeinde Niederkirchen 1/2025

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Es ist beeindruckend zu sehen, wie die Gemeinde Niederkirchen trotz großer kommunaler Herausforderungen aktiv bleibt und sich für die Zukunft einsetzt. Der Erfolg beim Wettbewerb **„Unser Dorf hat Zukunft“** ist ein hervorragendes Beispiel für das Engagement der Bürger und der Vereine, die sich für ihre Gemeinde stark machen. Solche Auszeichnungen motivieren nicht nur die Gemeinschaft, sondern ziehen auch positive Aufmerksamkeit auf unsere Region und ihre Potenziale.

Die aktive Rolle der Vereine und die zahlreichen von ihnen organisierten Veranstaltungen tragen entscheidend dazu bei, dass das Gemeinschaftsleben in Niederkirchen floriert. Diese Aktivitäten fördern nicht nur den Austausch untereinander, sondern schaffen auch ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, das in Zeiten finanzieller Engpässe besonders wertvoll ist.

Herausforderungen, wie die ungenügende Finanzausstattung der Kommunen im Land und die daraus resultierende vorläufige Haushaltsführung, betreffen viele Gemeinden. Es ist deshalb nachvollziehbar, dass 2024 für Niederkirchen ein schwieriges Jahr war. Doch der Blick auf das neue Jahr mit der Initiative für das *Dorfentwicklungsprogramm 2025* ist sehr vielversprechend. Der vereinte Ortsgemeinderat hat hierzu die erforderlichen Weichen gestellt.

Die Umsetzung dieses Programms könnte die Attraktivität der Gemeinde erhöhen und dringend notwendige Projekte auf den Weg bringen, die das Leben der Menschen verbessern. Es ist zu hoffen, dass die Gemeinde weiterhin auf die Unterstützung ihrer Bürgerinnen und Bürger zählen kann und wir gemeinsam an einer positiven Entwicklung arbeiten werden.

Auch den zunehmend negativen gesellschaftspolitischen Tendenzen unserer Zeit sollten wir gemeinsam begegnen und, wo nötig, Widerstand leisten.

Widerstandskräftige Bürger sind das Rückgrat einer lebendigen Demokratie. Sie setzen sich aktiv für ihre Überzeugungen ein und bringen ihre Sorgen in den öffentlichen Diskurs ein, ohne sich von Extremisten oder Populisten instrumentalisieren zu lassen. Es ist wichtig zu erkennen, dass konstruktive Kritik an politischen Entscheidungen legitim ist, während Angriffe auf die Grundlagen unserer Demokratie nicht toleriert werden dürfen.

In unserer heutigen Zeit sehen wir, wie gefährlich die Verbreitung von Falschnachrichten und diskriminierenden Aussagen sein kann. Diese Phänomene sind nicht nur auf große politische Debatten beschränkt, sondern können auch in kleinen Gemeinden wie Niederkirchen auftreten. Daher ist es unerlässlich, wachsam zu sein und sich aktiv gegen diese Tendenzen zu stellen.

Wir müssen den Mut haben, uns mit komplexen Themen auseinanderzusetzen und dürfen uns nicht von einfachen Lösungen verführen lassen.

Widerstandsfähigkeit bedeutet auch, Unsicherheiten auszuhalten und sich auf fundierte Informationen zu stützen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser Gemeinwesen stark bleibt und wir eine respektvolle, differenzierte Diskussion führen können, die unserer Demokratie gerecht wird.

Ihr Ortsbürgermeister

Wolfgang Pfleger

DEMOKRATIE LEBEN!
Ortsgemeinde Niederkirchen

Niederkirchen – Sieger im Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Die drei Siegergemeinden auf Kreisebene im rheinland-pfälzischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat Landrat Ralf Leßmeister in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Kultur ausgezeichnet. Der Wettbewerb fand zum ersten Mal seit 2017 wieder statt. „Die Entwicklung unserer Ortsgemeinden liegt mir besonders am Herzen“, betonte Leßmeister. „Ich bin froh, dass nach dieser langen Pause wieder originelle Ideen und Projekte angestoßen werden, um die Gemeinden in unserem Landkreis für die Zukunft fit zu machen.“

TEILNEHMERURKUNDE

DES LANDKREISES KAISERSLAUTERN

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

Die Ortsgemeinde

NIEDERKIRCHEN

hat im Jahre 2024 an dem Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ am Kreisentscheid erfolgreich teilgenommen und errang den

1. PLATZ

Kreisverwaltung Kaiserslautern, 30.10.2024

Landrat

Die Ortsgemeinde **Niederkirchen erreichte 2024 den 1. Platz**, Kindsbach den 2. Platz und die Ortsgemeinde Fischbach den 3. Platz. Verbunden mit der Ehrung und den überreichten Urkunden haben die beiden ersten Sieger, die auch in den Gebietsentscheid weitergemeldet werden, jeweils 300 Euro als Preisgeld vom Land erhalten. Stellvertretend für die Gemeinden nahmen die Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger (Niederkirchen), Michael Müller (Kindsbach) sowie Sascha Leidner (Fischbach) die Auszeichnungen entgegen.

Der Aufruf richtet sich an Dorfgemeinschaften, die sich für ein attraktives Leben im Dorf einsetzen und sich für die sozialen, kulturellen, ökologischen und baulichen Belange des Dorfes engagieren. Prämiert werden Ideen, Projekte und Vorhaben. Es zählt der Gesamteindruck unter ausdrücklicher Berücksichtigung der Ausgangslage des Dorfes. Im Vordergrund stehen die Fortschritte für die Entwicklung des Dorfes und das Engagement der Dorfgemeinschaft. Nach einem festgelegten Bewertungskatalog des Wettbewerbes entschied sich die siebenköpfige Kommission klar für Niederkirchen.

Niederkirchen hat nun die Chance, im Frühjahr 2025 beim Gebietsentscheid und im Sommer 2025 beim Landesentscheid erneut ausgezeichnet zu werden. Der Bundesentscheid ist für 2026 geplant. ***Drückt Niederkirchen die Daumen!***

Neues aus dem Besuchskreis

Wie schon in den letzten Jahren, haben sich im Advent die Frauen des Besuchskreises getroffen, um gemeinsam die Weihnachtspäckchen der Gemeinde für unsere ältesten Bürgerinnen und Bürger zu packen. Dabei wurden sie zum ersten Mal von Karin Klammes unterstützt, die auch zukünftig im Besuchskreis mitwirken möchte, worüber sich das Besuchskreis-Team sehr freut. Hier stellt sich Ihnen Karin Klammes kurz vor:

2009 habe ich meine zweite Heimat in Niederkirchen gefunden. Viele liebe Menschen haben mir das Wohlfühlen hier leicht gemacht. Etwas ganz Besonderes in der heutigen Zeit ist die Arbeit des Besuchskreises. Ich freue mich, Teil dieses Teams sein zu dürfen und mit Ihnen bald schöne Gespräche führen zu können.

Frankreich zu Gast in Niederkirchen –

50-jähriges Jubiläum der Partnerschaft

Vom 13. bis 15. September 2024 feierte Niederkirchen mit einem großen Jubiläumsfest das 50-jährige Bestehen seiner Partnerschaft mit den beiden Gemeinden Grancey-le-Château und Marey-sur-Tille in Burgund.

Nach und nach trafen am Freitag die ersten Gäste aus Frankreich ein und halfen ihren deutschen Freunden bei der Dekoration der Westpfalzhalle in Bleu-Blanc-Rouge. Abends genossen alle Admirs Riesenpizza und freuten sich an der Präsentation der Bilder und Filme aus 50 Jahren Jumelage, die viele schöne Erinnerungen an gemeinsame Aktionen weckten.

Am Samstag standen eine Führung auf dem Biohof Karlshöhe, ein Besuch des Schulgartens und des Paradiesgartens auf dem Niederkircher Friedhof und ein Vortrag über die Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat auf dem Programm.

Außerdem wurde der von Mitgliedern des Gemeinderates und der Freiwilligen Feuerwehr neugestaltete Grancey-Platz durch den Bürgermeister der Partnergemeinde Marey-sur-Tille und Wolfgang Pfleger feierlich wieder eingeweiht. Zusammen mit den zum 50-jährigen Partnerschaftsjubiläum angereisten französischen Gästen spendeten zahlreiche Niederkircher Applaus, als der von Ingo Wirth kunstvoll aus Kirschholz geschnitzte Hahn, das Symbol für Frankreich, enthüllt wurde.

Höhepunkt des Jubiläumswochenendes war das Fest am Samstagabend in der Westpfalzhalle. Der Kreisbeigeordnete Dr. Walter Altherr, Verbandsbürgermeister Harald Westrich, Bürgermeister Wolfgang Pfleger und Christian Bailleul, Bürgermeister der Partnergemeinde Marey-sur-Tille, lobten in ihren Grußworten das hohe ehrenamtliche Engagement der Partnergemeinden.

Sie unterstrichen die Bedeutung der jahrzehntelangen Freundschaft gerade auch zwischen kleineren Gemeinden für den Frieden zwischen Deutschland und Frankreich und in Europa. Der Geschäftsführer des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz/4er-Netzwerk e.V. Jonathan Spindler überreichte den Partnergemeinden die Ehrenurkunden als Anerkennung für diese seit 50 Jahren bestehende Jumelage.

Die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine auf deutscher Seite, Renate Krüger und Jürgen Feind und auf französischer Seite Fabrice Mollier führten gemeinsam durch das kurzweilige Programm. Der Projektchor aus Niederkirchen/Heimkirchen, die Parforcehornbläser „Pälzer Hornochse", das Tanz-Trio des SV Katzweiler und das Duo „Bourgogne-Palatinat Olivier et Mark" begeisterten mit ihren Auftritten das Publikum. Großes Lob fand auch das köstliche Buffet.

Am Sonntagmorgen besuchten Niederkircher und Burgunder beider Konfessionen den von Pfarrerin Iris Schmitt und Mr. le Curé Hubert Naudet gestalteten ökumenischen Gottesdienst. Musikalisch begleitet wurde dieser vom Weizberger Kammerchor aus Otterberg.

Anschließend stürmten die Vor- und Grundschulkinder des interkulturellen Musikprojekts MIMU die Bühne und führten ihr Singspiel „Frische Früchte" auf – zur Feier des Tages zweisprachig! Dafür spendeten insbesondere die französischen Gäste viel Applaus.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen wurden die Freunde aus Burgund am Nachmittag mit dem traditionellen „Ban Bourguignon" verabschiedet.

Die Organisatoren der Veranstaltung danken dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds und der Sparkasse Kaiserslautern für die großzügige finanzielle Unterstützung und natürlich allen Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz. **Vive l' amitié franco-allemande!**

Jürgen Feind

Unser Land will sein Bestattungsgesetz modernisieren - Was bedeutet das für Niederkirchen?

In Rheinland-Pfalz soll das Bestattungsgesetz an den gesellschaftlichen Wandel in der Bestattungskultur angepasst werden. Das sorgt für Diskussionen, in denen sowohl positive als auch kritische Reaktionen geäußert werden. Gesundheitsminister Hoch (SPD) betont: „Die Überarbeitung des Gesetzes ist eine Antwort auf die Bedürfnisse der Bürger, die zunehmend individuelle und moderne Bestattungsoptionen wünschen."

Seit Jahren steigt die Nachfrage nach Bestattung im Friedwald oder nach alternativen Bestattungsformen wie Flussbestattungen, Erinnerungs-diamanten oder die Möglichkeit Urnen zuhause aufbewahren zu können.

Das derzeitige Bestattungsgesetz zwingt Menschen, die alternative Bestattungsformen wünschen, ins Ausland zu reisen. Die geplante Novellierung des Bestattungsgesetzes könnte diesen „Bestattungstourismus" verringern und sollte zudem dafür sorgen, dass auch bei alternativen Bestattungsformen der Respekt vor dem Verstorbenen gewahrt bleibt und auf Trauernde Rücksicht genommen wird, die ihre verstorbenen Angehörigen besuchen möchten, wie dies auf öffentlichen Friedhöfen gewährleistet ist.

Die Kommunen spüren schon jetzt die Auswirkungen des Trends nach alternativer Bestattung. Durch weitere Rückgänge der Bestattungen auf den gemeindeeigenen Friedhöfen sehen sie sich gezwungen, die Gebühren beträchtlich zu erhöhen, um die Pflege- und Wartungsarbeiten finanzieren zu können. Die Tatsache, dass Friedhöfe auch nach ihrer Schließung für viele Jahre rechtlich bestehen bleiben, wird die Kommunen finanziell und organisatorisch stark belasten. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, sowohl die Bedürfnisse der Trauernden als auch die praktischen Aspekte der Friedhofsunterhaltung zu berücksichtigen.

Die Ortsgemeinde Niederkirchen mit ihren sieben Friedhöfen steht vor besonderen Herausforderungen. Unser Ortsgemeinderat tut sich mit dem Thema verständlicherweise schwer. Auch ich wünschte mir, die historisch gewachsenen Strukturen erhalten zu können. Doch mit Rücksicht auf nachfolgende Generationen müssen wir eine Entscheidung treffen.

Selbst wenn der Rat sich zu dem Entschluss durchringen sollte, die kleineren Friedhöfe aufzugeben, behalten die Partner bereits beerdigter Bürger weiterhin das Recht, im vorhandenen Grab bestattet zu werden. Das bedeutet, dass es im äußersten Fall nach Schließung des Friedhofs noch 49 Jahre dauern könnte, bis dieser tatsächlich aufgelöst werden kann. Eine sehr lange Zeit, in der Einfriedungen und Gebäude unterhalten werden müssen.

Die Novellierung des Bestattungsgesetzes ist somit nicht nur eine rechtliche Anpassung, sondern muss auch einem gesamtgesellschaftlichen Prozess Rechnung tragen, bei dem verschiedene Interessen und Werte berücksichtigen werden müssen.

Es bleibt abzuwarten, wie die endgültige Fassung des Gesetzes aussehen wird und welche weiteren Diskussionen und Anpassungen erforderlich sind, um einen fairen und respektvollen Umgang mit dem Thema Bestattung zu gewährleisten.

Wolfgang Pfleger

Der Niederkircher Bücherbasar – rekordverdächtig

Angenommen, Sie waren noch nie auf dem Niederkircher Bücherbasar (für uns schwer vorstellbar, denn den gibt es schon seit 2011 – anfänglich sogar 2 x im Jahr). Sie kämen 3 Tage vor dem großen Ereignis an die Westpfalzhalle und könnten beobachten, wie zahlreiche Autos vorfahren und Tüten, Kisten und Kasten voller Bücher ausgeladen und in die Halle getragen werden. Dort sähen Sie auf langen Tischreihen bereits hunderte von Kartons, aus denen fleißige Helfer tausende von Büchern hervorholen…

So beginnt es jedes Mal. Nach dem Aufstellen der Tische und dem kräftezehrenden Verteilen der Bücherkisten, die sich übers Jahr angesammelt haben, entsteht erst einmal große Unordnung. Dann wird sortiert: Romane alphabethisch nach Autoren, Themen-Tische für Geschichtsbücher, Garten- und Gesundheitsratgeber, Kinder- und Kochbücher, Reiseliteratur u.v.m.

Jeder nimmt sich eines Buchstabens oder eines Themen-Tisches an. Langsam – nach vielen Stunden fügt sich alles. Aus dem anfänglichen Chaos entsteht eine bewährte Ordnung, die den Basarbesuchern einen Überblick über die rund 10.000 Bücher ermöglicht. Ein einmaliges Angebot, ermöglicht durch großzügige Bücherspenden, auch für den kleinen Geldbeutel geeignet. Denn hier wird der Buchpreis mit dem Zollstock festgelegt: 50 Cent für 1 cm Buchdicke.

Angefangen hat alles auf Initiative des damaligen Ortsvorstehers und jetzigen Bürgermeisters Wolfgang Pfleger in den Räumlichkeiten des Unterhaltungsvereins im Bürgerhaus Heimkirchen. Doch schnell wurde allen klar – der Platz reicht hinten und vorne nicht. So wurde das Ganze in die Westpfalzhalle nach Niederkirchen verlagert.

Anfänglich noch belächelt, wuchs der Bücherbasar über die Jahre zum größten seiner Art im ganzen Land – ein Highlight im Veranstaltungskalender.

Die Bücherwürmer der Region wissen dieses Angebot zu schätzen. Auf dem Bücherbasar 2024 fanden 64 Meter Bücher neue Besitzer. Während am Ende noch zahlreiche Bücher wieder verpackt werden mussten, waren die Tortenplatten im Basarcafé alle längst leer, obwohl auch das gespendete Kuchenangebot rekordverdächtig war.

Der Bücherbasar ist ein ganz besonderer Kraftakt und nur zu stemmen, wenn viele anpacken. Das hat auch diesmal wieder vorbildlich geklappt – ohne viel Organisation, mit Selbstverständlichkeit.

Ein Basar dieser Größenordnung schont nicht nur Ressourcen, er bringt auch Einnahmen für wichtige soziale Projekte, für die im Gemeindehaushalt kein Geld ist, wie z.B. neue Spielgeräte für Kinderspielplätze und Grundschule, oder Spenden für die Ukrainehilfe, Lehrtafeln für Wanderwege und noch einiges mehr. Letztlich ist der Basar selbst ein soziales Projekt. Er bietet den Rahmen für Begegnung und Austausch zwischen Buchspendern, Basarhelfern und Leseratten. Die Möglichkeit, vor Ort ein Tässchen Kaffee und ein Stück Kuchen zu essen oder sich am Vorabend – in der Lesenacht – vorlesen zu lassen, machen ihn zu einem besonderen Ereignis für unsere Gemeinde und darüber hinaus. Gute Gründe, einen solchen Basar auch in diesem Jahr wieder anzubieten.

Ob Sie Bücher spenden, bei der Durchführung helfen oder günstig Lesestoff erwerben wollen – Sie sind herzlich willkommen. Am letzten Oktoberwochenende ist es wieder soweit. cbw

Die Wandermusikantinnen

Waren die Damenkapellen im 19. Jahrhundert die damaligen „Girl Groups“? Wenn wir an Girl Groups denken, fallen uns die „Spice Girls“ ein, die „No Angels“ oder „The Supremes“ mit Diana Ross. Die erste reine Frauen-Rockband mit Plattenvertrag war „Goldie and the Gingerbreads“ im Jahre 1964, oder „Pleasure Seekers“ mit Suzie Quatro. Das „Girl Group – Modell“ eroberte ab den 1950er Jahren weltweit die Musikindustrie.

Weit weniger bekannt waren die Frauen, die sich im 19. Jahrhundert unter komplett anderen Lebensbedingungen und Wertevorstellungen getraut haben, als Damenkapelle aufzutreten.

Musikantinnen aus der Wolfsteiner Gegend mit von der Partie (ca. 1880)

In der Wandermusikantenbewegung gab es überwiegend Berichte über die Reisen und Erfolge der Männer. Sprach man von den Frauen, wurden diese als Begleitung zur Versorgung der Männerkapelle angesehen. Andere Frauen standen zuhause „ihren Mann“. Sie haben in allen Zeiten Kindererziehung, Haushalt, Hof, Viehhaltung, Buchführung und den Ankauf weiterer Ländereien überwiegend allein gemeistert. Ihre Männer schickten die Gage nach Hause, womit die Frauen wirtschafteten und den Besitz mehrten.

Doch auch Frauen haben schon immer Musik gemacht. Es gab durch die Jahrhunderte berühmte Komponistinnen, Sängerinnen, Musikerinnen. Sie bewegten die Menschen, standen für Mut, Selbständigkeit, Können, Talent und Stärke. So ist es bis heute. Wer kennt Fanny Mendelssohn-Hensel? Sie unterstützte als Komponistin ihren Bruder. Gesprochen wird aber immer nur von ihm, Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Eine ganz besondere Musikerin war Anna Wunderlich. Als Mutter ihres berühmten Sohnes Fritz legte sie den Grundstein für sein Können und seinen Erfolg. Anna kam 1888 im Köstelwald im Erzgebirge zur Welt. Als älteste von drei Schwestern erlernte sie das Geigespielen und ging später mit einer Damenkapelle auf Tournee – phänomenal in jener Zeit! Anna war eine hervorragende Violinistin. Ihre Damenkapelle war beliebt und angesehen. Die Musikerin hatte das Talent, Reisen zu organisieren und gute Engagements zu bekommen. Sie wählte für ihr Reiseziel passend beliebte Musikstücke aus, die beim Publikum Beifall fanden. Auf einer solchen Tournee gegen Ende des 1. Weltkriegs lernte sie auf Zypern den jungen Militärkapellmeister Paul Edmund Wunderlich kennen und lieben. Das Paar heiratete und bekam zwei Kinder, mit denen sie in Kusel sesshaft wurden. Die Eheleute ermöglichten ihren talentierten Kindern eine umfangreiche musikalische Ausbildung.

Anna Wunderlich bewältigte ab 1935, nach dem Suizid ihres Mannes Paul, allein die Erziehung beider Kinder und den Hausbau. Sie übernahm den Musikunterricht ihres Mannes am Progymnasium in Kusel, gab Privatstunden und trat als Geigerin mit ihrer Tanzkapelle bei den Kerwen in der Region Kusel auf.

Anna Wunderlich
mit ihren Kindern

Anna Wunderlich starb am 29. Oktober 1963. Ihre Enkelin Barbara, Tochter ihres berühmten Sohnes Fritz, erbte das Talent ihrer Großeltern und ihres Vaters. Barbaras Lebensmotto lautete: „Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des Menschseins“. Sie war Pianistin, Sängerin, Musikpädagogin, Chorleiterin, Drehbuchautorin und Produzentin. Leider verstarb Barbara Wunderlich mit nur 57 Jahren im April 2022. Es gäbe noch unzählige Geschichten von fantastischen, bekannten und unbekannten Musikerinnen. Die großartige Sprache der Musik, die Menschen verbindet, Barrieren niederreißt, Gemeinsamkeiten schafft und die Herzen mit Freude und Liebe füllt, wird bleiben. *Cornelia Henniger*

(Quellen bei der Autorin)

Dr. Margit Marti-Ferencz – Hausärztin in Niederkirchen

Dr. Margit Marti-Ferencz mit ihrer Familie vor ihrem Elternhaus in Siebenbürgen.

In Niederkirchen gibt es seit mehr als 120 Jahren eine allgemein-medizinische Praxis. Doch vor einigen Jahren sah es aus, als ob auch diese, wie so viele Landarztpraxen in Deutschland, keinen Nachfolger finden würde.

Glücklicherweise nahm sich eine neu aufkommende Organisationsform hausärztlicher Versorgung, das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Pfälzer Land mit mehreren Standorten, nach intensiven Bemühungen unseres Bürgermeisters Wolfgang Pfleger der Praxis in Niederkirchen an. Seit 5 Jahren praktiziert dort Margit Marti-Ferencz.

Die junge Ärztin stammt aus der Region Kalotaszeg (Klausenburg) in Siebenbürgen, einem von den Karpaten umgebenen Gebiet mitten in Rumänien. Und doch ist die Ärztin nicht wirklich Rumänin. In einem Bildband über ihre Heimat heißt es: „Kalotaszeg ist eine ungarische Insel im rumänischen Meer.“ Früher gehörte diese Region zum ungarischen Königreich. Bis heute sprechen die Menschen dort Ungarisch und pflegen die ungarischen Volkstraditionen. Die Siebenbürgener sind für ihre kunstvollen filigranen Schnitzarbeiten, ornamentalen Stickereien und Malereien weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt. Mit diesen schmücken sie sowohl ihre Häuser als auch Kirchen und andere öffentliche Gebäude. Zum Brauchtum gehören insbesondere auch die

farbenprächtigen, selbstgemachten Volkstrachten, die an Festtagen getragen werden.

In dieser Tradition wuchs Margit Marti-Ferencz mit Bruder und Schwester in einer Pfarrerfamilie auf.

Schon früh spürte sie, dass sie „einen eigenen Kopf“ hatte, dem das traditionsreiche Siebenbürgen manchmal zu eng erschien. In Rumänien jedoch fühlte sie sich mit ihrer ungarischen Muttersprache als Ausländerin. So reifte während des Medizinstudiums der Entschluss, auszuwandern und anderswo die Arbeit als Ärztin aufzunehmen. Letztlich waren es die zahlreichen Kontakte ihres Vaters mit Berufskollegen in Deutschland, die sie nach Abschluss ihres Studiums, 2012 in unser Land führten. Über Umwege hörte ihr Landsmann László Heidel von ihr, der von 1995 bis 2019 Hausarzt in Niederkirchen war. Er setzte sich dafür ein, dass Margit Marti-Ferencz nach Niederkirchen kam.

Längst beherrscht sie die deutsche Sprache so hervorragend, dass sie die Menschen vor Ort auch in schwierigen Lagen versteht und ihre Fragen umfassend beantworten kann. Ihre Rumänisch-Kenntnisse helfen ihr zudem ihre rumänischen und moldawischen Patienten zu verstehen.

Margit Marti-Ferencz wohnt heute mit ihrem Ehemann László und den beiden Töchtern Rebeka (8) und Julia (6) in Heimkirchen. Als sie ihr zweites Kind erwartete, kamen auch ihre Eltern nach Heimkirchen. Zwar bietet ein medizinisches Versorgungszentrum gegenüber einer selbständigen Praxis viele Vorteile und mehr Freiraum für das Familienleben. Trotzdem bleibt eine Landarztpraxis eine zeit- und kräftezehrende Angelegenheit. Als Mutter von zwei Kindern ist Margit Marti-Ferencz für die Unterstützung durch ihre Mutter und ihren Ehemann dankbar.

Ihrer farbenprächtigen Heimat fühlt sich die Familie Ferencz immer noch eng verbunden. Jedes Jahr werden die Verwandten in Siebenbürgen besucht. Und natürlich tragen Mutter Margit und ihre Töchter dann auch schicke Trachten.

Cäcilia Brendieck-Worm

Die Kita Miteinander gewinnt einen Apfelbaum

Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW RLP) bestand 2024 seit 75 Jahren. Die SDW sieht es als eine ihrer wichtigen Aufgaben, Kindern so früh wie möglich die lebenswichtigen Funktionen der Bäume zu vermitteln und sie über die Bedeutung des Waldes für den Klimawandel aufzuklären.

Deshalb verloste die SDW anlässlich ihre Jubiläums 75 Apfelbäume unter den rheinlandpfälzischen Kitas. Die Kita Miteinander gehörte zu den glücklichen Gewinnern. Am 12.12. war es endlich soweit: die Vorschulkinder durften gemeinsam mit Melanie Christmann-Koch, der Jugendbildungsreferentin der SDW RLP auf dem Gelände der Kita ihren Apfelbaum pflanzen. Bürgermeister Wolfgang Pfleger und die Erzieherinnen beobachteten mit Freude, mit welcher Begeisterung die Kinder beim Pflanzen und anschließenden Gießen ihres Bäumchens mitwirkten.

Veranstaltungskalender der Gemeinde Niederkirchen

Januar

5.1.2025	Neujahrsempfang – Ortsgemeinde Niederkirchen
5.1.2025	Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
11.1.2025	Glühweinfest Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof
12.1.2025	Dorfcafé Heimkirchen – deutsch/franz. Freundeskreis
18.1.2025	Weihnachtsbaumverbrennung - Feuerwehrförderverein
19.1.2025	Winterwanderung – deutsch/franz. Freundeskreis/Pfälzerwald Verein
19.1.2025	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
23.1.2025	Wildwuchsrunde, Fotografische Streifzüge – Zukunftsinitiative
26.1.2025	Dorfcafé Niederkirchen – Musikverein Niederkirchen

Februar

2.2.2025	Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
9.2.2025	Dorfcafé Heimkirchen – Kerweverein Heimkirchen
16.2.2025	Wanderung um Schneckenhausen – Pfälzerwald Verein
16.2.2025	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
22.2.2025	Kappensitzung – Morbacher Sportverein
23.2.2025	BUNDESTAGSWAHL
23.2.2025	Kinderfasching – Morbacher Sportverein
23.2.2025	Dorfcafé Niederkirchen – MIMU (Zukunftsinitiative)
27.2.2025	**Altweiberfasching – Spielgemeinschaft Niederkirchen/Morbach**
27.2.2025	Wildwuchsrunde, Lichtverschmutzung – Zukunftsinitiative

März

1.3.2025	Faschingsveranstaltung – Kulturverein Wörsbach
1.3.2025	Prunksitzung – Sportverein Niederkirchen
2.3.2025	Kinderfasching – Sportverein Niederkirchen
3.3.2025	Straßenfasching Heimkirchen - Unterhaltungsverein
4.3.2025	Kichelcher Sammlung – Kulturverein Wörsbach
8.3.2025	Heringsessen – Angelsportverein Niederkirchen
9.3.2025	Dorfcafé Heimkirchen – deutsch/franz. Freundeskreis
16.3.2025	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
16.3.2025	Wanderung am Vogelwoog – Pfälzerwald Verein
22.3.2025	Glutfest – Kulturverein Wörsbach
22.3.2025	Kabarett mit Kannegieser – Morbacher Freunde
23.3.2025	Dorfcafé Niederkirchen – Förderverein der Grundschule
26.3.2025	Wildwuchsrunde, Der Wolf – Zukunftsinitiative
29.3.2025	Umwelttag – Ortsgemeinde/Vereine
30.3.2025	Dorfcafé Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof

April

4.4.2025 Präventionsarbeit Polizei Westpfalz – Morbach Freunde

6.4.2025 Landvergnügen (Bunter Nachmittag) – Gemeinde/Vereine

13.4.2025 Dorfcafé Heimkirchen – deutsch/franz. Freundeskreis

19.4.2025 Osterdorf – Kerweverein Heimkirchen

21.4.2025 Osterwanderung – Kulturverein Wörsbach

23.4.2025 Wildwuchsrunde, Rank- und Kletterpflanzen – Zukunftsinitiative

27.4.2025 Wanderung nähe Göllheim – Pfälzerwald Verein

30.4.2025 Hexennacht – Sportverein Niederkirchen

Mai

1.5.2025 Maifest – Sportverein Niederkirchen

17.5.2025 Kindergartenfest – Kindergartenförderverein

17.5.2025 Chorkonzert in der Westpfalzhalle - Gesangverein

22.5.2025 Wildwuchsrunde, Schmetterlinge – Zukunftsinitiative

24+25.5.2025 Dorffest Wörsbach – Kulturverein Wörsbach

Juni

7.6.2025 Sommernachtsfest – Unterhaltungsverein Heimkirchen

14.6.2025 Feld-Party (Schlemmerwanderung) - Vereine

15.6.2025 **Schlemmerwanderung ALTE WELT – Vereine**

22.6.2025 Wanderung Pulvermühle – Pfälzerwald Verein

26.6.2025 Wildwuchsrunde, Der Gartenteich - Zukunftsinitiative

Juli

11-14.7.2025 Morbacher Kerwe – Vereine

20.7.2025 Wanderung Bärenlochweiher – Pfälzerwald Verein

26.7.2025 Ferienbergfest – Zukunftsinitiative Niederkirchen

August

16+17.8.2025 Weinfest – Morbacher Sportverein

17.8.2025 Wanderung – Pfälzerwald Verein

29.8-01.9.2025 Kerwe Heimkirchen – Vereine

September

12-15.9.2025 Kerwe Wörsbach

13-14.9.2025 Fahrt nach Burgund – deutsch/franz. Freundeskreis

21.9.2025 Wanderung um Queidersbach – Pfälzerwald Verein

25.9.2025 Wildwuchsrunde, Fledermäuse – Zukunftsinitiative

26-29.9.2025 Kerwe Niederkirchen – Vereine/Wirt

Oktober

12.10.2025	Kelterfest Holbornerhof – Freie Wählergruppe
18.10.2025	Wildwuchsrunde, essbare Pilze – Zukunftsinitiative
19.10.2025	Wanderung um Neustadt – Pfälzerwald Verein
19.10.2025	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
25.10.2025	Backfischfest – Angelsportverein Niederkirchen
25.10.2025	Lesenacht - Zukunftsinitiative Niederkirchen
26.10.2025	Bücherbasar – Zukunftsinitiative Niederkirchen
31.10.2025	Halloweenfest – Morbacher Freunde

November

2.11.2025	Dorfcafé Wörsbach
8.11.2025	**Symphonische Blasorchester LK Kaiserslautern**

9.11.2025	Wanderung bei Heiligenmoschel – Pfälzerwald Verein
9.11.2025	Dorfcafé Heimkirchen
11.11.2025	St.Martins Umzug – Feuerwehrförderverein
16.11.2025	Volkstrauertag Wörsbach – Kirchen.- und Ortsgemeinde
16.11.2025	Dorfcafé Morbach
23.11.2025	Dorfcafé Niederkirchen
27.11.2025	Wildwuchsrunde, Kaffee-Ernte Indonesien – Zukunftsinitiative
29.11.2025	Baumufstellfeschd Niederkirchen – SPD Ortsverein
30.11.2025	Dorfcafé Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof

Dezember

6.12.2025	Glühweinfest – Musikverein Niederkirchen
7.12.2025	Dorfcafé Wörsbach
7.12.2025	Adventskonzert Prot. Kirche – Gesangverein Heimkirchen
14.12.2025	Dorfcafé Heimkirchen
21.12.2025	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
21.12.2025	Krippenspiel – Kulturverein Wörsbach
28.12.2025	Fahrt nach Langenbach – Kerweverein Heimkirchen

Stand 1. 1.2025 – immer aktuell unter www.gemeinde-niederkirchen.de

Singen macht Freude –

Projektchor feiert 10-jähriges Jubiläum

Der Projektchor Niederkirchen-Heimkirchen unter Regie des Gesangvereins Heimkirchen feiert 2025 sein 10-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass laden wir zu einem Liederabend der modernen Chöre, am **17. Mai 2025 in die Westpfalzhalle** nach **Niederkirchen** ein.

Zu diesem Anlass präsentieren wir Ihnen ein buntes Programm aus der Welt der modernen Chormusik.

Wäre das nicht ein geeigneter Anlass für Sie bei uns mitzumachen?

Die Proben zu diesem Highlight unserer bisherigen Chortätigkeit, beginnen am 11. März um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Heimkirchen, Bornweg 6, 67700 Niederkirchen. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, Teil dieses für uns ganz besonderen Projekts zu werden.

Ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass – bei uns ist jede Stimme willkommen! Egal, ob Sie erfahrene Sängerin oder Sänger sind, oder einfach mal kennenlernen möchten wie beglückend es sein kann mit anderen Menschen das gemeinsame Singen im Chor zu erleben. Unser begeisternder Chorleiter Tobias Markutzik, wird bestimmt auch bei Ihnen die Freude am Singen wecken.

Schauen Sie einfach bei einer unserer nächsten Proben im Dorfgemeinschaftshaus Heimkirchen vorbei oder melden Sie sich vorab bei uns.

Kontakt: ivan.lisicin@web.de oder braun.otto-niederkirchen@t-online.de

Zu diesem Chorevent können wir Unterstützung gut gebrauchen. Egal in welcher Form, ob ideell oder materiell, Ihre Hilfe ist uns sehr willkommen.

Otto Braun

Die Lesenacht

„Wir machen es uns in der Halle gemütlich.“ Das konnte doch nur unserem Bürgermeister einfallen… Tatsächlich wurde es am Vorabend des Bücherbasars in der Westpfalzhalle gemütlich!

Wir hatten zu fünft eine Lesenacht vorbereitet, Geschichten und Gedichte zum Lachen und zum Schmunzeln ausgesucht, darunter auch ein paar Rollenspiele.

Die grelle Hallenbeleuchtung blieb ausgeschaltet. Stattdessen sorgten Omas Stehlampen für gerade so viel Licht, dass wir lesen konnten, gemütlich zurückgelehnt in alte Korbsessel, ausstaffiert mit ein paar Sofakissen, mitten zwischen 10.000 Büchern…

Für unsere Gäste gab es ein Tässchen Tee und Kekse und natürlich auch einen bequemen Stuhl und ein Sofakissen. Zwischen den Lesebeiträgen spielten Jens Heldmann und seine Tochter Flora auf Geige und Akkordeon beschwingte Tänze aus aller Welt.

Es wurde ein schöner Abend.

Vielleicht habt Ihr/ haben Sie im nächsten Jahr Lust dabei zu sein, um den Geschichten zu lauschen, die wir vorlesen werden.

Cäcilia Brendieck-Worm

Klimaschutzbeirat – vom Rat zur Tat

Zu Beginn der Legislaturperiode 2019 setzte Bürgermeister Wolfgang Pfleger einen Klimaschutzbeirat ein. Eine zentrale Aufgabe dieses aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern unserer Ortsgemeinde zusammengesetzten Gremiums sollte sein, den Gemeinderat und die Mitbürger über Möglichkeiten in allen den Klimaschutz betreffenden Bereichen zu informieren und bei Entscheidungen und Maßnahmen zugunsten des Klima- und Naturschutzes ehrenamtlich zu unterstützen. Wie sich bald herausstellte, war das angesichts der politischen Unwägbarkeiten, der katastrophalen wirtschaftlichen Situation der Gemeinde und auch des mangelnden Interesses seitens der Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Ortsgemeinde nicht zu leisten.
Es wird in der neuen Legislaturperiode keinen Klimaschutzbeirat geben.
Ist das Projekt Klima- und Naturschutz in unserer Gemeinde also gescheitert?

Wer genau hinschaut, erkennt, dass es im Gegenteil recht erfolgreich war und immer noch ist. Die Mitglieder des Klimaschutzbeirats sind vom Rat zur Tat geschritten und haben ihre Initiativkraft in zahlreiche Projekte gesteckt. Dazu gehörten der Ausbau des Wanderwegenetzes, das Aufstellen von Mitfahrerbänken, die Bemühungen um die Sanierung des Morbacher Weihers, Pflanzungen auf den Friedhöfen, das Anlegen von Schul- und Paradiesgarten, die Pflanzenbörse, die Reparaturinitiative Bossel-Stubb und Vieles mehr.
Letztlich kam auch der Impuls zur Gründung eines seit 2020 sehr aktiven Vereins, der Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V. (ZIN) von Mitgliedern des Klimaschutzbeirates. Die Vereinsstruktur der ZIN erleichtert es, in bescheidenem Rahmen Pläne im Klima- und Naturschutz umzusetzen und all diese Aktivitäten auch finanziell zu ermöglichen.

Fachkundigen Rat und eine Fülle nutzbarer Informationen boten der Tag zur E-Mobilität und die monatlichen *Wildwuchsrunden*, die sich in mittlerweile 36 Veranstaltungen einem breiten Spektrum von klima- und naturschutzrelevanten Themen gewidmet haben und das auch weiterhin tun werden.

Die Schritte zu mehr Klima- und Naturschutz in unserer Ortsgemeinde sind klein, die Gruppen der Interessierten in der Bevölkerung auch. Doch zumindest dürfte das Bewusstsein für die Thematik gewachsen sein.

Ein Ziel wurde jedoch leider verfehlt: Die Unterstützung des Gemeinderats und

insbesondere des Bürgermeisters beim Ausbau erneuerbarer Energie. Um hier raten und Wichtiges bewirken zu können, bedürfte es mehr Sachkompetenz, finanzielle Spielräume und klare Positionen des Gesetzgebers.
Tatsächlich stehen hier den sinnvollen und zukunftsträchtigen Lösungen immer noch der Profit der Anbieter und wirtschaftliche Zwänge vonseiten der Behörden im Wege. So gibt es auf dem Dach der rege genutzten Westpfalzhalle immer noch keine Fotovoltaik.

Cäcilia Brendieck-Worm

Das Ferienbergfest

Vom ersten Arbeitstreffen der Ehrenamtler unserer Ortsgemeinde im Januar 2024 in Gangloff kamen wir mit einem bunten Strauß guter Ideen zurück, mit denen wir für die Kinder unserer Region für Spiel und Spaß in den Sommerferien sorgen wollten. Sogleich begannen die Vorbereitungen für unser erstes „Ferienbergfest“. Am Samstag, dem 3. 8. 2024 war es soweit. Auf dem Gelände des Sport- und Freizeitzentrums an der Westpfalzhalle wartete der Alte-Welt-Spielewagen mit einem vielfältigen Angebot für Jung und Alt.

Die Freiwillige Feuerwehr Niederkirchen demonstrierte dort kindgerecht und praxisnah ihre Arbeit und weckte dadurch bei zahlreichen Kindern Interesse. Am Stand der Morbacher Freunde konnten die Kinder mit Papa, Mama und

Großeltern unter Anleitung von Diana Drumm und ihren Helferinnen aus bunten Stoff- und Wollresten, alten Socken, Knöpfen und Besenstielen lustige Steckenpferde basteln. Anschließend sah man die Kinder und ihre Pferdchen beim Hobby-Horsing-Turnier auf dem Fußballplatz um die Wette laufen. Im Ziel angekommen erhielten die eifrigen Wettkampfteilnehmer von Diana eine kleine Anerkennung. Am Stand der MIMU halfen Jürgen und Karin Kupfer und Ingo Wirth den Kindern stundenlang unermüdlich mit Hammer und Nägeln, Säge und Bohrer beim Bau von Regenmachern, Rasseln aus Kronkorken und Klangboxen. Auch hier machten die Eltern und weitere Helferinnen und Helfer eifrig mit.

Auch bei der Verpflegung war Selbermachen angesagt. Isabel Baumann hatte in der „Futterstation“ Gurken, Möhren, Tomaten, Radieschen u.v.m. verteilt und leitete Groß und Klein dazu an, sich daraus mit herzhaften Soßen nach eigenen Wünschen einen frisch gebackenen Wrap zu füllen. Selbst-

verständlich konnte jeder auch aus dem gespendeten Kuchensortiment wählen.

Am Nachmittag kam Bernhard Vanecek mit seiner Posaune. Zusammen mit Erik Hilger und seiner Ukulele lud er die Kinder zur gemeinsamen Musiksession ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven – besonders auch an die Menschen „hinter den Kulissen“, die sich für das Gelingen des Festes eingesetzt haben: die Kuchenbäckerinnen, die routinierten Zeltauf- und Abbauer, die Biergartengarnituren- und Kühlschrankschlepper, die Frauen in der „Futterstation“. Danke für die Deko aus 99 Luftballons und selbstgemalten Bannern…

Danke an alle Familien, die unserer Einladung gefolgt sind und sich eifrig am Programm beteiligt haben. Uns hat es große Freude gemacht, zeitweise bis zu 200 fröhliche Menschen und lachende Kinder auf unserem Fest zu erleben.

Etwas sei der Jugend noch verraten: Die tollen Preise, die es beim Pumptrack-Turnier zu gewinnen gegeben hätte, lagern noch beim Jan in Morbach. Er hofft, dass das von ihm und seinen Helfern vorbereitete Pumptrack-Turnier beim nächsten Ferienbergfest am 26. Juli 2025 stattfinden kann.

Wer sich am diesjährigen Ferienbergfest beteiligen möchte, ob privat oder als Verein, melde sich bitte unter zukunft@gemeinde-niederkirchen.de *ZIN*

„Der schwärzeste Tag“ - Bombardierung von Heimkirchen im Januar 1945

Vor 80 Jahren, am 5. Januar 1945, wenige Monate vor Kriegsende, wurde Heimkirchen von amerikanischen Bombern angegriffen. Ernst Bäcker spricht 1995 gegenüber der Rheinpfalz vom „Tag der Verwüstung“: In der Mittagszeit zerstörte eine Bombe sein Elternhaus. Sein 17jähriger Freund Paul Blank und zwei im Haus lebende Bekannte – Mutter und Tochter, vor den Bombardierungen von Kaiserslautern aufs Land geflohen - wurden getötet. Sein Vater und die Großmutter wurden schwer verletzt. Dem damals 15jährigen Ernst retteten Reisigbündel das Leben, die auf ihn gefallen waren, bevor ihn die Trümmer verschütteten. Er lag mehrere Stunden bei vollem Bewusstsein unter Reisig und Trümmern begraben, bis ihn die Feuerwehr befreite.

Die Kirche und drei Wohnhäuser wurden durch die Bomben völlig zerstört, vier weitere schwer beschädigt. Fast alle Fensterscheiben waren geborsten (im Winter!), zehn Ställe und Scheunen des Bauerndorfes Heimkirchen brannten nieder. Das Vieh rannte panisch durch die Gassen…

Noch gibt es einige Zeitzeugen, die als Kinder dieses schreckliche Bombardement miterlebt haben: Helmut Pfleger, damals 8jährig, saß mit seiner Familie beim Mittagessen, als vor dem Haus eine Bombe einschlug. Die Haustür flog in die Küche, die Druckwelle schleuderte die Menschen an die Rückwand. Ehe sie in den Keller fliehen konnten, war der Angriff vorüber.

Auch Walter Braun war damals 8 Jahre alt und sieht es noch heute vor sich: Er fuhr mit zwei Freunden in der Bergstraße Schlitten, als 8 amerikanische Bomber Heimkirchen angriffen. Seine Freunde schlüpfen in einen Hasenkasten. Er drückte sich an eine Hauswand und blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Für ihn war es der schwärzeste Tag seines Lebens.

Klaus und Christel Walter, Otto Pfleger und Werner Stetzenbach, erlebten den Schrecken der Bombardierung als 5- und 6jährige. Sie blieben glücklicherweise unverletzt.

Die Beschädigungen an den Häusern waren erst teilweise behoben, als am 19. Januar ein zweiter Angriff mit hochexplosiven Luftminen folgte, bei dem Jakob Lersch und Theodor Walter den Tod fanden.

Ich erinnere mich an Schilderungen meines Opas Heinrich Klein und meiner damals 25 Jahre alten Mutter. Mit den Bomben wurden auch Brandbomben abgeworfen. Eine solche Brandbombe hatte auch unseren Dachstuhl durchschlagen. Doch ehe sich der Phosphor entzündete, warf sie geistesgegenwärtig das Bündel in den Garten und bewahrte so das Haus vor Brand.

Beim Wiederaufbau hat jeder mit angepackt und auch den Nachbarn geholfen. Das Gebälk vom Sattelbergturm soll damals zur Reparatur der Stalldächer verwendet worden sein, um dem Vieh den dringend nötigen Schutz vor dem Winterwetter bieten zu können. Auch die Kirche wurde in gemeinschaftlicher Anstrengung und Eigenleistung wieder aufgebaut, wobei mein Onkel und mein Vater als “Ostflüchtlinge“ bei der Arbeit integriert wurden.

Warum sollte uns das nach 80 Jahren noch interessieren?

Heimkirchen wurde damals bombardiert, weil es im Ort eine Panzerwerkstatt gab. Zerstört wurden jedoch – wie meistens bei kriegerischen Auseinandersetzungen - das Leben und die Häuser unschuldiger Menschen.

Der Krieg ist in unser Bewusstsein zurückgekehrt. Es wird angesichts russischer Bedrohung auch bei uns wieder aufgerüstet. Bei der tagtäglichen Kriegsberichterstattung aus aller Welt fällt es schwer, den permanenten Fluglärm von Kampfjets zu ignorieren. Er erinnert uns daran, dass wir nur 10 km Luftlinie vom Militärflugplatz Ramstein entfernt leben, dem europäischen Hauptquartier der amerikanischen Air Force, die jetzt unter der Herrschaft eines unberechenbaren Populisten steht.

Wir wollen Frieden – überall auf der Welt. Behalten wir das im Bewusstsein, wenn wir im Februar einen neuen Bundestag wählen!

Uli Schellhammer unter Mitarbeit von Cäcilia Brendieck-Worm

Ein Jahr Bossel-Stubb

Zwei Jahre ist es her, dass wir an dieser Stelle erstmals unsere Pläne für ein Repair-Café in Niederkirchen vorgestellt haben. In der Sommerausgabe des *Uffgebasst 2023* konnte wir schon über Fortschritte bei der Planung berichten. Die Bewilligung einer Premium-Förderung im Rahmen des LEADER Förderprogramms hatte es uns ermöglicht, notwendiges Handwerkzeug und Prüfgeräte anzuschaffen.

Ivan Lisicin, Thomas Neugebauer, Timo Huber und Wolfgang Pfleger standen bereit, um bei der Reparatur kleiner Haushaltsgeräte zu unterstützen. Ebenfalls mit im Team waren Andreas Schröer, zuständig für die abschließende Sicherheitsprüfung der Geräte, und Werner Holzner, der sich besonders auf zu reparierende Nähmaschinen freut.

Noch im selben Jahr, am 4. Oktober 2023 wurde unsere Bossel-Stubb im Foyer der Westpfalzhalle mit einer kleinen Feierstunde eröffnet. Mittlerweile sind auch Frieder Buhl und Rita Kraus-Feind mit von der Partie. Während Frieder bei der Reparatur von kleinen Polstern unterstützt, hilft Rita beim Ausbessern schadhafter Korbwaren. Andrea Kaiser und Cäcilia Brendieck-Worm kümmern sich um das Organisatorische.

Wohl keiner der Bossler hat geahnt, wie vielfältig die Aufgabenstellungen sein würden, die sie im Repair-Café erwarten. Von Aquarienpumpe über Kanalkamera bis Zauberstab reichten die Herausforderungen, die manches Mal nur im Team bewältigt werden konnten. Auch wenn sich nicht alles reparieren ließ, so haben die Ehrenamtlichen doch schon so manches Kleingerät vor dem Müll bewahrt.

Am 8. Oktober 2024 durften wir bereits auf das einjährige Bestehen der Bossel-Stubb anstoßen und zur Feier des Tages ein paar leckere Häppchen genießen. Wie schon bei der Eröffnung, wurden die Spenden dieses Abends an die Mahaba School in einem der Müllgebiete von Kairo weiterleiten, die rund 3000 Schülerinnen und Schülern von vier bis elf Jahren, die auf Müllkippen leben müssen, eine Schulbildung ermöglicht.

Wir danken allen, die unser Reparatur-Angebot angenommen und dadurch einen Beitrag zur Müllvermeidung geleistet haben und hoffen, auch in diesem Jahr viele Besucher im Niederkircher Repair-Café begrüßen zu dürfen: an jedem 2. Dienstag im Monat von 18:00-20:00 im Foyer der Westpfalzhalle.

Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.

AUFRUF FÜR EHRENAMTLICHE BÜRGERPROJEKTE –

LEADER-REGION DONNERSBERGER UND LAUTRER LAND

Die Lokale Aktionsgruppe (kurz: LAG) Donnersberger und Lautrer Land konnte seit 2014 über 2 Mio. € Fördermittel in die gleichnamige LEADER-Region, zu der auch Niederkirchen gehört, bringen.

LEADER ist...

…. ein europäisches Förderprogramm, welches einen methodischen Ansatz der Regionalentwicklung verfolgt. Lokale Akteure erhalten die Möglichkeit, ihre Region durch eine aktive Beteiligung mitzugestalten. Dies beginnt bereits bei der gemeinsamen Erarbeitung einer Strategie und endet mit der Umsetzung ausgewählter Projekte. So kann das Potential einer Region besser für deren Entwicklung genutzt werden.

- Zum einen werden 330.000 € zur Unterstützung von größeren Vorhaben, welche eine Maximalförderung von bis zu 200.000 € erhalten, unterstützt. Antragsberechtigt sind sowohl öffentliche Träger, Privatpersonen, Betriebe als auch Vereine. Die Förderquote beträgt zwischen 40 % und 75 %.
- Der zweite Aufruf richtet sich an ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger, sowie Vereine und bietet die Möglichkeit kleine Projekte mit bis zu 2.000 € Festbetragsförderung zu fördern. Für diese sogenannten Ehrenamtlichen Bürgerprojekte stehen in der Regel 30.000 € zur Verfügung.

Der Aufruf für Bürgerprojekte gibt Vereinen, Initiativen und bürgerschaftlichen Zusammenschlüssen die Möglichkeit, sich auf die Förderung eines Kleinprojekts zu bewerben. **Projektanträge können ab März/April gestellt werden.**

Habt ihr auch eine tolle Idee zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde?

Gemeindemitglieder aus Niederkirchen haben in den zurückliegenden Jahren für verschiedene ehrenamtliche Bürgerprojekte fast 30.000€ abgerufen.

Für den Aufruf gelten die Bewertungskriterien, die auf der Website der LAG (www.donnersberger-lautrerland.de) abrufbar sind oder beim Regionalmanagement erfragt werden können. Gleiches gilt für die jeweils nötigen Bewerbungsformulare. Das Regionalmanagement steht allen Interessierten zudem für Rückfragen und Beratungstermine zur Verfügung.

Zu Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren Bürgermeister Wolfgang Pfleger

MIMU – Mittwochsmusik für Vor- und Grundschulkinder

Seit April 2024 treffen sich mittwochs im evangelischen Gemeindehaus in Niederkirchen etwa 12-16 Kinder zwischen 4 und 9 Jahren. Mit Begeisterung singen und spielen sie miteinander. Die MIMU steht allen Kindern offen. Die Teilnahme ist freiwillig, soll Freude machen und verpflichtet zu nichts.

Die MIMU als interkulturelles Musikprojekt der ZIN wurde 2024 über den Verein NEULAND-Gewinner aus Mitteln des Projektes „Demokratie leben“ des Bundes gefördert. Aus den Fördermitteln konnten wir die wöchentliche Raummiete zahlen und Rhythmusinstrumente wie Cajons, Boomwhackers und Klanghölzer anschaffen, außerdem die Materialien für den Instrumentenbauworkshop am Ferienbergfest und für das Martinsfest u.v.m.

Ab diesem Jahr müssen wir uns selbst finanzieren. Dabei werden wir durch die ZIN unterstützt. Wir freuen uns, wenn auch Sie dazu beitragen, dass es die MIMU weiterhin geben wird, z.B. indem Sie Kuchen backen für das Dorfcafé zugunsten der MIMU am 23. Februar 2025 im Musikerheim in Niederkirchen. Auch durch Ihren Besuch im Dorfcafé an diesem Tag unterstützen Sie die MIMU. Außerdem hilft uns Ihre Mitgliedschaft in der ZIN.

Die Kinder konnten im zurückliegenden Jahr erleben, dass ihr Singspiel auch anderen Menschen Freude macht, z.B. bei ihrem Auftritt auf der 50-Jahrfeier der deutsch-französischen Partnerschaft, beim Martinsfest in Niederkirchen und beim Adventskonzert in der Heimkircher Kirche.

Wir wünschen uns, dass die MIMU auch in Zukunft möglichst vielen Kindern Freude bereitet und sie spüren lässt, dass sie durch ihren fröhlichen Gesang die Welt ein bisschen lebens- und liebenswerter machen.

Cäcilia Brendieck-Worm, Conny Henniger, Hannelore Schmoltzi und Erik Hilger

Niederkirchen versus Kultur

Wie bereits erwähnt, errang die Ortsgemeinde Niederkirchen aufgrund ihres überdurchschnittlich hohen ehrenamtlichen Engagements und der vielen sozialen Projekte den 1. Preis im Kreisentscheid **„Unser Dorf hat Zukunft“.** Wie in keiner anderen Gemeinde im Landkreis konnte aufgrund der vielen Aktivitäten unserer Bürgerinnen und Bürger die Lebensqualität gehalten bzw. sogar maßgeblich gesteigert werden.

Ein großer Erfolg für Niederkirchen. Aber fühlen sich da alle Gemeindemitglieder abgeholt? Leider nein. Die meisten unserer Mitbürger, insbesondere im Ortsteil Niederkirchen bleiben bei dieser Entwicklung nur Zaungäste. Erinnerungen aus meiner Jugend zeigen mir Veranstaltungen in der Westpfalzhalle, bei denen mehr Heimkirchner als Niederkirchner anwesend waren. Die Zeiten haben sich geändert, heute stellen oft die Morbacher den überwiegenden Teil an Besuchern.

Bei einigen kulturellen Veranstaltungen wie z.B. dem Konzert eines schwedischen Chores in der Kirche in Niederkirchen, waren mehr Sänger aus Skandinavien anwesend als Besucher aus Niederkirchen. Auch beim Konzert des Symphonischen Blasorchesters des Landkreises in der Westpfalzhalle im November standen mehr Musiker auf der Bühne, als Niederkircher Besucher in der Halle. Hier füllten zum Glück auswärtige Gäste die Reihen. Als Bürgermeister empfinde ich da doch eine gewisse Scham.

Zumindest finden die Theaterabende des Unterhaltungsvereins regen Zuspruch. Aber selbst hier vermisse ich viele Gesichter aus der Gemeinde. **Warum ist das so?** Gerade kulturelle Veranstaltungen im eigenen Dorf, auf kürzestem Wege erreichbar, ohne Parkplatzsuche, kostengünstig oder meist sogar kostenfrei, sollten doch Interesse wecken können.

All jenen, die Freude an diesen Veranstaltungen haben, kann ich versichern, dass wir in unserer Gemeinde auch künftig für ein vielfältiges Kulturprogramm sorgen werden. Dabei sind wir für Wünsche offen. Mein Wunsch ist es, dass mehr Bürgerinnen und Bürger das Kulturangebot schätzen lernen.

Wolfgang Pfleger

Morbacher Freunde gestalten Heimat

Am zweiten Juliwochenende organisierten wir gemeinsam mit dem MSV wieder eine sehr erfolgreiche Kerwe. Anlässlich des 700-jährigen Dorfjubiläums ließ man den traditionellen Kerweumzug wieder aufleben. Angeführt von einer stattlichen Zahl an Oldtimer Traktoren folgten die Morbacher Highlander mitsamt einem Dudelsackspieler. Zahlreiche Fußgruppen aus umliegenden Dörfern unterstützten uns mit kreativen Zugnummern. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der MV Schneckenhausen.

Ebenfalls im Juli installierten wir im Sanitärbereich des Gemeindesaals einen Wickeltisch zur Versorgung der jüngsten Besucher. Hierbei entsprachen wir nunmehr einem vielfachen Wunsch der jungen Familien.

Im September konnten wir ein Sonnensegel auf dem Spielplatz einweihen, um

den Sandkasten vor Sonneneinstrahlung zu schützen. Dabei erhielten wir eine Förderung durch einen Projektantrag im Rahmen des Vorhabens „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ der LAG Donnersberger und Lautrer Land aus dem LEADER Fonds der Europäischen Union mit 1.500, -- EUR.

Anfang Oktober erhielten wir bei einem weiteren Arbeitseinsatz zur Sanierung des Dorfweihers wieder tatkräftige Unterstützung von Rolf Burckhard mit seinem Geo-Caching Team.

Im Rahmen unseres Bürgerstammtischs im Oktober informierte eine Referentin vom Beratungszentrum des Polizeipräsidiums Westpfalz über das Thema: „Einbruchschutz - Wie kann ich mein Haus besser gegen Einbruch sichern“.

Rechtzeitig zum Halloween Event haben wir in mehreren Arbeitseinsätzen den Fußweg zum Steckbrunnen unter tatkräftiger Unterstützung der Fa. Zapp befestigt. Darüber hinaus erwarben wir ein angrenzendes Grundstück, das in mehreren Arbeitseinsätzen für die Gruselstrecke vorbereitet wurde.

Das diesjährige Halloween Event übertraf erneut alle Erwartungen und hat sich mittlerweile zu einem wahren Besuchermagnet entwickelt. Auf dem mit viel Liebe zum Detail dekorierten Spielplatz vergnügten sich zahlreiche kleine Abenteurer an den Spielstationen. Mehr als 300 Erwachsene trauten sich auf den Gruselparcours durch den Haunted Forest. Durch die neue Streckenführung und die kreativen Schockideen des Erschrecker-Teams waren die Besucher wieder begeistert. Dem Halloween Event voraus ging ein gemeinsames Kürbisschnitzen für die Kinder. Hierbei wurden die von unserem Verein gestifteten 50 Kürbisse zu kleinen Kunstwerken verarbeitet, die am 31.10. als Deko Verwendung fanden

Im November haben wir den Gemeindesaal mit einem neuen 85 Zoll Großbildschirm ausgestattet. Somit können unsere fußballbegeisterten Mitglieder die FCK-Spiele in noch besserer Qualität anschauen.

Ende November wurde in einem weiteren Arbeitseinsatz die Streuobstwiese an der Kreimbacher Straße mit Sträuchern und Bäumen ergänzt zur Verbesserung der Biodiversität.

Einen sehenswerten Multimedia Vortrag von Sebastian Worm mit dem Titel „Norwegens Fjorde“ präsentierten wir am 6.12. im sehr gut besuchten Gemeindesaal.

Auch bei der umfangreichen Sanierung der Friedhofsmauer sind wir in den vergangenen Monaten wieder einen großen Schritt weiter-gekommen.

Harald Weber

Save the Date (net vergesse):

01.02.2025: 2. Ally Sääly Dartturnier. *(Vereinsintern)*

22.03.2025: Kabarett mit **Gerd Kannegieser.**

04.04.2025: Bürgerstammtisch mit Vortrag der Polizei zum Thema Betrug, Enkeltrick, Telefon- und Internetbetrug etc.

05.04.2025: Schlachtbuffet.

Impressum: Herausgeber: Ortsgemeinde Niederkirchen, Talstraße 25, 67700 Niederkirchen
Verantwortlich: Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger
Haftung: Für den Fall, daß Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet der Herausgeber nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Urheberrecht: Alle in diesem Journal abgedruckten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Autoren dieser Ausgabe: Cornelia Henniger, Otto Braun, Cäcilia Brendieck-Worm, Ulrich Schellhammer, Jürgen Feind, Wolfgang Pfleger, Harald Weber.
Fotos: Cäcilia Brendieck-Worm, Walter Fritz, Cornelia Henninger, Wolfgang Pfleger, Andreas Weingart, Harald Weber, Ferdinand Worm, Hannah Wuttke, Oliver Woll, Admir Kajtazi.
Akquise: Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V. Druck: wirmachendruck.de

Indoor Spielraum

RESTAURANT WESTPFALZHALLE

Geburtstagspakete

- Kegelbahn
- Dart
- Tischtennis
- Tischfußball
- Essen und Getränke

BUCHE JETZT!

Sport und Freizeitzentrum 2
67700 Niederkirchen
06363 - 1227
www.westpfalzhalle.de